



Autobahnzubringer e.V., Kürtener Str. 10, 51465 Bergisch Gladbach

Herrn
Lutz Urbach
Bürgermeister der Stadt Berg. Gladbach
Rathaus – Konrad Adenauer Platz

D-51465 Bergisch Gladbach

Kopie

5.6.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Infrastrukturprobleme auf dem Stadtgebiet von Bergisch Gladbach sind bekanntlich seit Generationen gewachsen und niemand wird der heutigen Stadtverwaltung Schuld an diesem Dilemma geben.

Hinzu kommen die aktuellen Autobahnbaustellen und Brückensperrungen der gesamten Großregion Köln. Für Gewerbetreibende, Handwerker und Industrie wurden die Staus in den letzten Monaten teilweise Existenz gefährdend. Die Verluste – alleine für die Spediteure – durch Stauwartezeiten und Umwege gehen in den Millionenbereich (IHK). Das trifft auch viele Bergisch Gladbacher Firmen sehr hart.

Die 'Kölner' Großbaustellen haben jedoch eine Perspektive. Es wird gebaut und selbst wenn sich Fertigstellungen verzögern sollten, kann man mit diesen Optionen planen.

In Bergisch Gladbach ist das immer noch anders. "Es passiert nichts"!

Die Bahndamm-Trasse ist aber eine planerisch letzte und historisch einmalige Chance endlich eine Lösung zu realisieren, die durch Verkehrsgutachten gestützt wird.

Als Bürgermeister könnten Sie Lokalgeschichte schreiben. So wie in Lohmar geschehen! Dort bissen sich über 25 Jahre die verschiedensten Parteien und Politiker die Zähne an einer geeigneten Verkehrslösung aus. Dort siegte die Vernunft. Eine Innenstadt-Entlastung wurde in Rekordzeit realisiert. In Bergisch Gladbach steht die Verkehrsanbindung zur Innenstadt seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhundert aus. Die unbenutzte Bahntrasse wird von Experten (z. B. Landesbetrieb Strassen NRW) einhellig als geeignet bezeichnet. Wir wissen, dass es sich um eine Landstrasse handelt, wir sind froh, dass alle Parteien im Rat die Notwendigkeit der Bahntrasse als Strasse akzeptiert und dafür votiert haben. Dies sollte man der Landesregierung zugänglich machen.

Bei den Bürgern scheint es ausschlaggebende Informationsdefizite über die geplanten technischen Umsetzungen zu geben. Vielleicht wurde von der Politik auch nicht klar genug dargelegt, dass diese Straße mit den aktuellsten Emissionsauflagen, eingetrogt bzw. untertunnelt gebaut werden muss und es unrichtig ist zu behaupten, dass nach Bau anschließend das Geld für die Schallschutzmaßnahmen fehlen könnte. Ohne Schallschutz-Maßnahmen, deren Bau gesetzlich vorgeschrieben ist, darf die Straße nicht errichtet werden – das wissen Sie – und dieses sollten Sie als Bürgermeister der Bevölkerung noch einmal deutlich machen.

Als Sie das Amt des Bürgermeisters vor über 3 Jahren antraten, hatten Sie uns zugesagt, sich nicht zuletzt auch für Handel, Gewerbe und Industrie zu engagieren. Deshalb möchten wir ausdrücklich begrüßen, dass die Verwaltung (s. Grundstückszukäufe) weiterhin zuverlässig an dem Projekt des Autobahnzubringers arbeitet. Anderweitige Aktivitäten zu diesem Thema scheinen jedoch zu ruhen. Was wir besonders vermissen und erwarten ist ein offenes, aktives Eintreten für die Verkehrsbelange unserer Stadt in Düsseldorf.

- 2 -



Autobahnzubringer e.V., Kürtener Str. 10, 51465 Bergisch Gladbach

- 2 -

Kopie

Als Unternehmer haben zahlreiche Firmen – allen voran die Firma Krüger mit ihrer Starbucks Kooperation – in den letzten 7 Jahren Großes geleistet, aber es gab auch bedauernswerte Abwanderungen. Es besteht ein sich weiter verschlechternder Zustand. Die Wirtschaft und die Bürger werden von Außenstehenden wegen der Verkehrsanbindung zur Innenstadt mitleidig bedauert. Was Bergisch Gladbach in dieser Situation braucht, ist eine politische Initiative, die diese erbärmliche Situation ändert.

Selbst wenn man spekulieren mag, dass M-real Zanders eines Tages die gesamte Produktion einstellen könnte - was niemand hofft - so bleibt ein gewaltiges Grundstücks-Potential im Herzen der Stadt. Man wird es nicht mehr wirtschaftlich entwickeln können, denn es fehlt schlichtweg eine vernünftige Verkehrsanbindung und so ist es zunehmend schwierig, die Industrie- und Gewerbeflächen in diesem Gebiet zu vermarkten. Sogar wenn man städteplanerische Visionen von einer intensivierten Wohnbebauung für Familien in diesem Gebiet andenkt: Diese brauchen erst recht eine verkehrliche Anbindung und ohne sie werden alle Visionen scheitern müssen.

Das können auch Planungskonzepte für eine ökologische Mobilität nicht ändern. Ein reanimierter Güterverkehr per Schiene der DB reicht bekanntlich kapazitiv nicht aus. Die Verkehrsinfrastruktur wird bei prognostizierter zunehmender Straßenbelastung zum Wettbewerbs Vor- oder Nachteil. Auch Kleinunternehmen, Hausmeisterdienste, Handwerker, Wartungsfirmen und Lieferanten etc. werden diese Dienste per Fahrzeug erledigen müssen und auch Elektromobile brauchen Straßen!

Die Baustellen der letzten Monate haben deutlich demonstriert, wie fragil die Kapazitäten unseres Verkehrswegenetzes – besonders für den LKW-Verkehr – sind. Da es in unserer Stadt keinerlei Reserven gibt, führt bereits die kleinste Baustelle zu kosten- und zeitraubenden Verkehrsstaus. Die verfügbaren Verkehrsgutachten berichten objektiv darüber. Auch, dass die Verkehrsbelastung weiter steigen wird. Und, dass die Entlastung durch die Bahndamm-Trasse signifikante positive Auswirkungen bis in die städtischen Randgebiete (z.B. Herkenrath) haben wird..

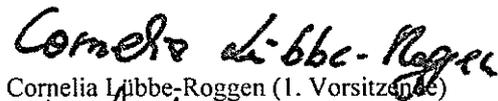
Wir bitten Sie hiermit, sich engagiert für den Anschluss des Autobahnzubringers einzusetzen. Der Anstoß zur Bahndammtrassenlösung entstand immerhin bereits vor Dekaden unter einer CDU-Regierung und wurde in verantwortungsvoller Weise von dem Nachfolger Herrn Klaus Orth fortgeführt. Auch Sie sagten uns Ihre Unterstützung zu und genau dieser möchten wir uns erneut versichern.

Unsere Unterstützung haben Sie und gewiss auch die der zahlreichen betroffenen Bürger an der Bensberger Straße und in Refrath.

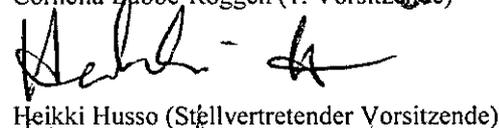
Antrag:

Wir bitten den Bürgermeister unserer Stadt, Herrn Lutz Urbach und den Rat der Stadt Bergisch Gladbach um den seinerzeit gefassten Beschluss zur Errichtung einer Straße auf dem Gelände der Bahndammtrasse als Autobahnzubringer erneut vorzutragen. Diese Resolution ist als ein deutliches Signal des Bürgerwillens nach Düsseldorf einzureichen.

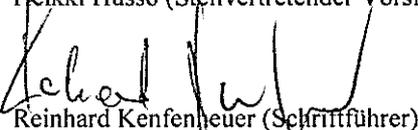
Mit freundlichen Grüßen


Cornelia Lübke-Roggen (1. Vorsitzende)


Heinz P. Hinterecker (Stellvertretender Vorsitzende)


Heikki Husso (Stellvertretender Vorsitzende)

Wolfgang Maus (Beisitzer)


Reinhard Kenfenheuer (Schriftführer)



Vorsitzende: Cornelia Lübke-Roggen – Stellvertr. Vorsitzende: Heinz P. Hinterecker, Heikki Husso
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln – Konto-Nr. 311 031 250 (BLZ 370 502 99)
Paffrather Raiffeisenbank eG, Berg.Gladbach – Konto-Nr. 363 2117 018 (BLZ 370 626 00)
Amtsgericht Bergisch Gladbach Bensberg / Vereinsregister-Nr. 2244
Tel.-Nr.: 0800-4546782 / E-mail: info@autobahnzubringer-ev.de / Internet: www.autobahnzubringer-ev.de